

und ein vollständiger, über dem Original genommener Gypsabguss des Alexanderzuges desselben Künstlers befinden.

Verkäufliche Gemälde: a) Bei dem Herrn Johs. Nooht, Makler in Kunstsachen und sich diesen anreihenden Gegenständen, wohnhaft Schopenstechl No. 11, finden Kunstfreunde zu jeder Zeit eine schöne Auswahl von Oelgemälden der vorzüglichsten Künstler und neueren Meister aller Schulen, von Handzeichnungen, Kunstsachen, Instrumenten, Guillachir Maschinen etc. etc., wie auch eine schätzbare kunstwissenschaftliche Hand-Bibliothek, theils zum Kaufe feil, wie zur Ansicht bereit stehend. Auch besorgt der Genannte die Reinigung und Instandsetzung schadhafter Gemälde, die Ausbesserung beschädigter Kunstsachen, und giebt auf Verlangen eine genaue Abschätzung von Kunstgegenständen. b) Herr Harzen, Makler in Kunstsachen, Neuerwall No. 85, hat zum Verkauf Gemälde, Kupferstiche u. dgl., Naturalien und Curiosa; besorgt auch Restaurationen von Gemälden.

B) Kupferstich-Sammlungen besitzen: 1) die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. 2) Herr Professor Suhr. 3) Herr Oberalter P. F. Röding. 4) Herr C. W. Lüdert. 5) Herr F. L. Stuhlmann. 6) Herr W. de Kloot. 7) Eine Sammlung Portraits und alter Kupferstiche und Holzschnitte: Die Stadt-Bibliothek. 8) Herr J. F. C. Bödecker, Buchhalter des Correspondenten, eine vollständige und gut erhaltene Sammlung von Kupferstichen und Lithographien, besonders Portraits.

C) Handzeichnungen: 1) Herr Dr. und Domherr Meyer. 2) Herr Ehrenreich. 3) Herr Oberstlieutenant Mettlerkamp; eine Sammlung von mehr als 600 Blättern, meist alter Meister der italienischen, deutschen und niederländischen Schule, alphabetisch nach den Schulen geordnet. 4) Die hinterlassenen Zeichnungen und angefangenen Gemälde des hier im Jahre 1810 verstorbenen geistreichen Malers Philipp Otto Runge befinden sich in den Händen seines Bruders, Herrn J. D. Runge. Kunst-Verein, Hamburger. Der erfreuliche Genuss geselligen Beschauens von Handzeichnungen und Kupferstich-Sammlungen verschiedener hiesiger Kunstfreunde, drängte bald so viele Gäste in ihren Wohnungen zusammen, dass man 1822 ein größeres Local suchen musste, wohin die Mappen geschafft, um einen erweiterten Kreis an der Besichtigung der Blätter und dem Gedankenaustausche der Kenner darüber Theil nehmen lassen zu können. Die Zusammenkünfte der Mitglieder des Vereins finden im Winter jeden Montag, Abends, im Sommer nur an dem ersten Diensttage jedes Monats, Nachmittags, in dem Locale desselben, im Hause der Commeterschen Kunsthandlung, Neuerwall No. 85, Statt. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht durch Stimmenmehrheit.

Hatte man sich die Leistungen vergangener Kunst-Epochen durch Skizzen und alte Stiche vergegenwärtigt, so wollte man auch den Kunsterzeugnissen der Zeitgenossen, als edelste Zierde, leichtere Einführung in die Häuser der Privaten verschaffen, und beschloss 1826 Theilnehmer zu einer alljährlichen Verloosung von Gemälden und Bildwerken lebender Meister zu suchen, wozu sich auch allhier sowohl als in der Umgegend sehr bald hinreichende Unterschriften fanden. Das Loos kostete fünf Thaler jährlich. Eine von sämmtlichen Interessenten in jedem Jahre neu gewählte Direction von fünf Mitgliedern kauft die zu verloosenden Kunstgegenstände. (Dieser Verloosungs-Verein ist, wie aus Obigem erhellet, zwar vom Kunst-Verein gebildet, besteht aber für sich und unabhängig von demselben; man kann Mitglied des ersteren seyn, ohne zu dem letzteren zu gehören.)

Nach den jetzigen Gesetzen des Vereins können Werke lebender Künstler aller Nationen ohne Ausnahme angekauft werden.

Zugleich wurde 1826 eine Ausstellung von Kunstwerken lebender Meister veranstaltet, welche seitdem, mit rasch wachsendem Erfolge, alle 2 Jahre Statt findet, das Publicum mit dem heutigen Zustande der Kunst bekannt gemacht hat, und manches schöne Erzeugnis deutscher, holländischer und anderer Meister in unsern Mauern durch Ankauf fesselte. Diese Kunstausstellungen sind ausschliesslich Sache des Kunst-Vereins.

Lehranstalt für die Baukunst des Herrn Professors Fersenfeldt, (Grüningerstrasse No. 24). Dieses Institut, welches sich einer mehr denn zwanzigjährigen wohlthätigen Wirksamkeit erfreut, ist fortwährend der feste Boden, auf welchem unsere architectonische Jugend fest emporstrebt, und aus ihm sind viele der ausgezeichneten dem Baufache angehörigen jungen Männer unserer Vaterstadt hervorgegangen. Nächst dem, dem Studium der Architectur zu Grunde liegenden Wissenschaften und den Elementen des practischen Bauwesens, als: Vorträge über geometrische und perspectivische Zeichnungslehre, nebst Projection des Schattens, Holz- und Steinverbindungen u. s. w., und Anwendung derselben auf die verschiedenen Zweige der Baukunst zeichnet dieses Institut sich nicht minder in seinen sach- und zeitgemässen Fortschritten, sowohl in Construction, als auch in rein ästhetischer Beziehung aus, und bildet, frei von kunstfremder Mode und blinder Nachahmungssucht, dadurch gleichsam den unerschütterlichen Grundpfeiler des guten Geschmacks, welcher in den vorzüglicheren unserer Neubauten sich bethätigt. — Dieser bewährten Wirksamkeit, welche bereits auf eine neue Generation übergegangen ist, verdanken wir denn auch die bessere Benutzung und Lösung der oft auf die sonderbarste Weise verzweigten Bauplätze, besonders der Altstadt, für unsere durch Herkommen, Sitte und Verhältnisse, so wie durch speculatives Interesse geforderten Bedürfnisse, mit gleichzeitig möglicher Durchführung schönheitlicher Verhältnisse, und es bildet

daher das Institut für unsere, dem Bau-Lehranstalt für m hannis 1840 ist hi Leute, die sich den beabsichtigt dure meister, Maschinen Lücke im Gewerbe fasst die reine un die Constructione Englich und Fra Werbung von Han construirten und für den Gebrauch in der Art, dass s ung bestimmter A beiten selbst umfa matischer und pl Theil wird in den mittags von 2 bis tiren wird auf W baar beim Eintrit Leihbibliothek, C trügen gestiftet, mit geist- und s rung des Gebrauc

In dieselbe w haltende Bücher:

- 1) Eine vorzügl Communio-, lich Schriften Jahre 1838 v mann, Oberk
- 2) Aus dem Ve technologisch bene Bücher

3) Im Lesezim auch sogleich wärtigen öfl Vereine zu f Mitgliedern des Fremden steht

Man wendet sich den Praeses Hei Wöchentlich

Catalog ist un Leihbibliothek

teter Leihbiblio No. 27, sehr a

ausgedehnten W genannt werde Tripletten nahe

schönsten Erzeu Inhalts, manche nisse Bezug hal

und lateinischen gelehrten Zeitu Literatur ist e

vorhanden, un schaffung des l schen Literatur

für ein solches catalog, der e welche die Bi

Lesecirkeln, w theils der gele diger englisch

scheinungen E circuliren. Ei naue Uebersiel

J. B. Appel, E am Berge No. älteren und r reichhaltigen

Bleed Through

Soiled Document